

1978

L

1129

Neujahr 15

901

10



Dem

Erlauchten Grafen und Herrn

H e r r n

C a r l L u d w i g

ältest regierenden Grafen zu Stolberg &c. &c. des weißen Adler-
Ordens Ritter &c.

zur festlichen Feyer

Seines funfzigjährigen Regierungs-Jubiläums

am 21ten August 1811

unterthänigst geweiht

von

Gottfried Liebegott Rothmaler
Pfarrer zu Uffringen.

Stolberg,

gedruckt bei Gottfried Dietrich Schulze, Hof-Buchdrucker.



Erlauchter Graf, mit froher Sehnsucht freute
Auch ich des heut'gen Tages mich.
Wenn doch Ihr Volk (so dachte ich)
Den Tag verherrlichte und Blumen streute

Zur Ehre seines allgeliebten Vaters,
Zum Preise seines Carl Ludwig,
Der seit so langen Jahren Sich
Den Ruhm erwarb des treuesten Berathers

Der Witwen, Waisen, Armen und Elenden
In Seinem glücklichen Gebiet,
Wo Heiterkeit und Wohlstand blüht,
Und die Bedrängten gern an ihren Herrn sich wenden,

Weil sie, wo irgend möglich, Hülff erlangen,
So bald sie mit Bescheidenheit
Bey ängstlicher Verlegenheit
Ihm zu erkennen geben ihr Verlangen!

O Gott, wie hast du meinen Wunsch erhöret!
Ganz Stolberg jubelt oft und laut;
Gleich der geschmückten, schönen Braut
Geht heut' die Sonn' ihm auf und mehret

Den Glanz der aufgebauten Ehrenpforten,
Auf welchen jeder Paukenschlag
Berherrlicht diesen Jubeltag,
Desß Größe sich nicht schildern läßt mit Worten.

Nun, freut euch nur, ihr Unterthanen *
Des theuren Vaters, der euch liebt,
Und euch so oft Beweise giebt,
Daß Stolbergs Fürstenhaus den würd'gen Ahnen

Nur Ehre macht, darinne Freude findet,
Wenn unter Ihm stets grünt und blüht
Der Staat, der von Ihm Vortheil zieht,
An Seine Aufsicht seinen Wohlstand bindet!

So lebe und regiere denn noch lange,
Carl Ludwig, euer Herr und Freund,
Der's gut mit allen Biedern meynt!
Spät blässe sich die holde Wange

Des freundlichen Gesichts, das auf Charlotten
So oft voll Huld und Liebe blickt,
Wenn Ihre Tugend Ihn entzückt,
Und Beyde im Verein des Lasters spotten.

Gott stärke den Erlauchten bey Geschäften,
Die Ihm nur Lust und Freude sind,
So bald die Thräne nicht mehr rinnt,
Die Er vertrocknete! Bey vollen Kräften

Freu' Er Sich oft des edlen Sohns Gedeihens,
Der unter Ihm sich glücklich fühlt!
So oft ein heißer Tag sich kühl,
So oft erfreu' Er Sich des heut'gen Blumenfreuens!

Dies bürgt Ihm Seiner Unterthanen Liebe,
Und sichert Ihm die künft'ge Treu,
Die, bleibt sie ohne Schminck' und neu,
Ihm jeden Tag erheitert, wär' er noch so trübe.

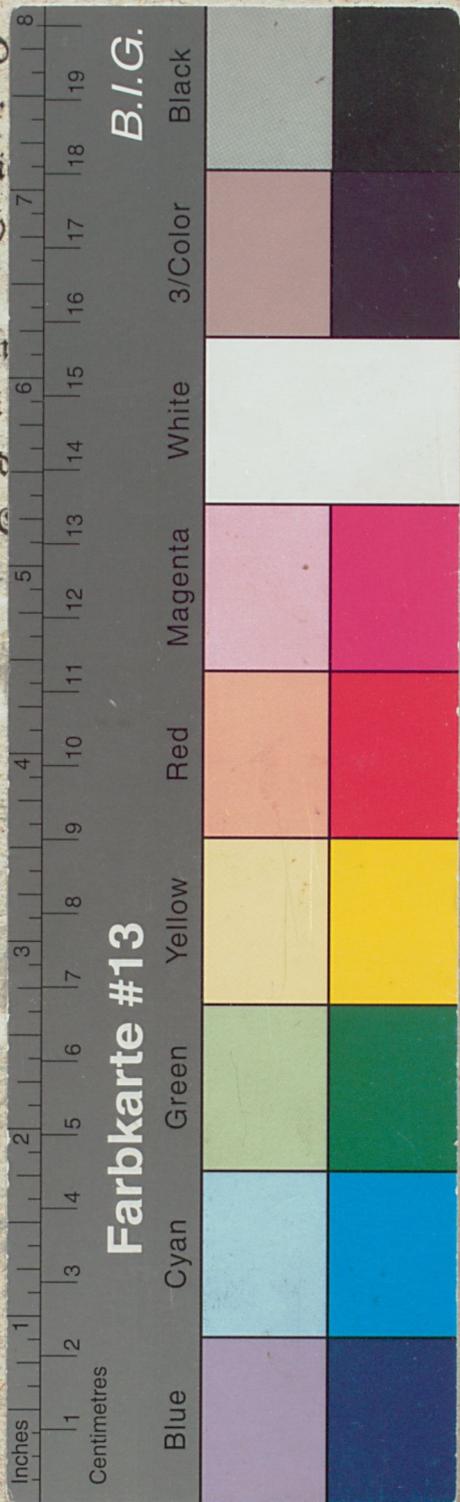


78 L 1129



№





Dem

Erlauchten Grafen und Herrn

H e r r n

C a r l L u d w i g

ältest regierenden Grafen zu Stolberg &c. &c. des weißen Adler-
Ordens Ritter &c.

zur festlichen Feyer

Seines funfzigjährigen Regierungs-Jubiläums

am 21ten August 1811

unterthänigst geweiht

von

Gottfried Liebegott Rothmaler
Pfarrer zu Uffringen.

Stolberg,

gedruckt bei Gottfried Dietrich Schulze, Hof-Buchdrucker.